

# Ein Stück weiter in Richtung Digitalisierung

**BZ-Plus** | In Grafenhausen werden weitere rund 1,224 Millionen Euro in das kommunale Glasfasernetz investiert. ⌚ 3 min



1/2 Spatenstich (von links): Rechnungsamtsleiter Heiko Hilpert, Bürgermeister Christian Behringer sowie die Mitarbeiter der Baufirma Klefenz, Glenn Porter und Stephan Patzke.

Foto: Wilfried Dieckmann

. Glasfaser in jedes Haus: Diesem politischen Ziel ist Grafenhausen mit einem weiteren symbolischen Spatenstich ein Stück nähergekommen. Der Startschuss für weitere Bauabschnitte erfolgte im Rahmen einer Feierstunde in der Straße "In der Briesse". Die Gesamtkosten für die geplanten Teilbereiche summieren sich auf 1,224 Millionen Euro. Ein Bescheid der Bundesförderung in Höhe von 50 Prozent liegt bereits vor, weitere 40 Prozent werden vom Land Baden-Württemberg erwartet. 120 000 Euro müssen von der

"Mit diesem Spatenstich wird eine weitere Etappe für das zukunftsweisende Großprojekt in Grafenhausen auf den Weg gebracht", betonte Bürgermeister Christian Behringer in einer kurzen Ansprache im Rahmen des symbolischen Spatenstichs, an dem Rechnungsamtsleiter Heiko Hilpert, Mitarbeiter der Baufirma Klefenz, Ingenieur Joachim Baumeister vom Büro Tillig-Geomatic sowie mehrere Gemeinderäte teilnahmen. Die kleine Feierstunde fand am neugesetzten Verteilerkasten in der Straße "In der Briese" statt.

Nach Angaben von Heiko Hilpert wird mit einem Baubeginn erst im Frühjahr 2021 zu rechnen sein, da bisher noch kein Auftrag vergeben wurde. Angesichts der bisher guten Arbeiten hofft der Bürgermeister, dass im Rahmen einer Auftragsenerweiterung der Bauabschnitt von der Firma Klefenz ausgeführt werden kann. An das Breitband angeschlossen werden sollen neben der Straße "In der Briese" auch die Ortsteile und Weiler Amertsfeld, Dürrenbühl, Balzhausen, Ebersbach sowie der Schlüchtseehof, Zeltplatz und Sportplatz.

Nicht unerwähnt ließ der Bürgermeister die verschiedenen Zuschusswege. Demnach muss eine Maßnahme, die komplett vom Land bezuschusst wird, nicht anteilmäßig zurückgezahlt werden. Da es sich bei der jüngsten Maßnahme um eine gemeinsame Fördermaßnahme von Bund und Land handelt, müssen die zu erwartenden Einnahmen im Rahmen der Verpachtung des Netzes an einen Betreiber gegengerechnet werden. Angesichts der Gesamtmaßnahme mit einer teilweise geringen Besiedelung wie beispielsweise Dürrenbühl oder Balzhausen, könne auch mit keinen hohen Anschlussquoten gerechnet werden. Grafenhausen hat die Tür in die neue digitale Welt wieder ein Stück weiter aufgestoßen. Christian Behringer rief in Erinnerung, dass an diesem nahezu unbegrenzten Datenfluss auch der Landkreis Waldshut einen hohen Anteil hat, der die Hauptglasfaserleitung durch das Kreisgebiet verlegte.

Innenminister Thomas Strobl aus Stuttgart hatte 2017 an dem Spatenstich für die 382 Kilometer lange Backbone-Leitung des Landkreises teilgenommen und somit gemeinsam mit Landrat Martin Kistler den Startschuss für den Bau des zusammenhängenden und lückenlosen Breitbandnetzes gegeben, das als digitale Lebensversicherung für den Landkreis und die Kommunen angesehen werden kann.

**Schlagworte:** [Christian Behringer](#) - /person/Christian+Behringer,

---

[Heiko Hilpert](#) - /person/Heiko+Hilpert, [Martin Kistler](#) - /person/Martin+Kistler

---